Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95 (1977)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SWISSBAU 77, 2. Baufachmesse in den Hallen der Mustermesse Basel (27. Januar bis 1. Februar 1977) Standbesprechungen

ACO-Bauelemente Mitlödi, 8802 Kilchberg

Stand 451, Halle 23

Aco ist seit Jahren in der Schweiz und Europa bekannt mit seinem Rinnensystem Aco-Drain aus Polyton (geschützter Name für Aco-Polyesterbeton) für die Oberflächenentwässerung. Aco hat als erstes Unternehmen in Europa die serienmässige industrielle Verarbeitung von Polyesterbeton zu Fertigelementen entwickelt. Seit nunmehr sieben Jahren werden Bauelemente aus Polyton in einem schweizerischen und zwei deutschen Werken hergestellt und in ganz Europa vertrieben. Inzwischen hat Aco seine Produktenpalette mit einem neuen Material erweitert, dem Fiberton. Fiberton ist der geschützte Name für glasfaserverstärkten Beton und zeichnet sich — ähnlich dem Polyton — durch hohe Festigkeitswerte, vor allem hohe Schlagfestigkeit, aus. Die Bauelemente von Aco sind leichtgewichtig und einfach zu handhaben. Der Einsatz solcher Fertigelemente ist deshalb auch ausserordentlich wirtschaftlich. Neben dem Standardprogramm liefert Aco auch Elemente nach speziellen Kundenwünschen. Aco zeigt folgende Produkte für den Hoch- und Tiefbau: Aco-Drain-Entwässerungssystem, Sportplatzelemente, Keller- und Stallfenster aus Spezialbeton, Schuhabstreifer, Leitungskellerfenster und Lichtschächte aus Fiberbeton.

Atlas Werk AG, 5102 Rupperswil

Stand 131, Halle 25

Die Firma Atlas Werk AG in Rupperswil legt bei ihren Türautomaten das Hauptgewicht auf Sicherheit und Geräuschverminderung. Gleichzeitig wird darauf geachtet, dass die Preise trotz besserer Ausstattung und höherer Betriebssicherheit stabil gehalten oder zum Teil sogar gesenkt werden können.

Beim ausgestellten Atlas-Türautomaten fällt als Neuheit der verfeinerte elektromotorische Antrieb auf, bei welchem die Geschwindigkeiten der Öffnungs- und Schliessbewegungen stufenlos regulierbar sind und somit jedem Bedürfnis angepasst werden können. Die neue Reversiersteuerung reagiert sofort auf Hindernisse und verunmöglicht das Einklemmen zwischen den Türflügeln. Alle Ausstellungsbesucher werden hiermit freundlich eingeladen, sich am Atlas-Stand als «Testpersonen» zu betätigen, indem sie sich für einen «Einklemmversuch» zur Verfügung stellen. Jeder Test wird mit einem Franken belohnt, der vollumfänglich der Aktion «Denk an mich» zugute kommen soll. Zur Abrundung des Produkteangebots sind einige der langbewährten Kassenschränke in verschiedenen Ausführungen zu sehen.

Bau + Industriebedarf AG, 4104 Oberwil BL

Stand 561, Halle 26

Als Neuheit im Schichtex-Programm fällt dem Besucher das Schichtex-Unterdach auf. Diese Dachkonstruktion bringt in einem die Isolation, die Dachschalung und die fertige Untersicht. Das Schichtex-Unterdach eignet sich sowohl für Neubauten als auch für Renovationen von Altbauten. Die Schichtex-Unterdach-Platte lässt sich dank ihrem geringen Gewicht, ihrem günstigen Format und ihrer Stabilität schnell und kostensparend verlegen. Bei Altbauten kann das Schichtex-Unterdach nachträglich, auch im Do-it-yourself-Verfahren, montiert werden.

Als Weiterentwicklung der bekannten Schichtex-Spezial-Platte wird zum erstenmal auf einer Ausstellung die Schichtex-SW-Platte mit Steinwolleeinlage vorgestellt. Mit dieser unbrennbaren Platte wird ausser guten Isolierwerten eine hohe Schallabsorption erzielt. Sie dient als Isolation und fertige Untersicht in einem.

Zum Mittelpunkt des Schichtex-Programmes gehört die Wand- und Deckenisolierplatte. Sie ist praktisch für alle Arten von Hallenbauten einsetzbar. Dazu kommt die tragende, begehbare Dachplatte. Sie ist ein Dachelement für den modernen Industriebau, leicht, stabil, tragfähig bis 600 kp/m² max., mit hohem Isolierwert (k = 0,3). Auch hier erübrigen die fertigen Untersichten eine nachträgliche Behandlung. Die Platte ist für Flach- und Sheddächer bestimmt. Für den trockenen Innenausbau und zur Sanierung von Altbauten dient die Schichtex-GKS-Platte. Gezeigt werden ferner die Zemtex-Holzwolle-Leichtbauplatte in ihren verschiedenen Ausführungen, der Schichtex-Schalungsstein aus Holzbeton sowie sämtliche Lärmbekämpfungsmaterialien. Ein neues Produkt: Rockbi-Mineralfaserspray. Diese Neuentwicklung auf Mineralfaserbasis ohne Asbestzusatz dient zum Schutz gegen Kälte, Wärme, Lärm, Tropfwasser und als Feuerschutz.

Hans Baumgartner + Co., 8702 Zollikon

Stand 631, Halle 25

Aus dem vielseitigen Programm von Tür- und Torantrieben, das von der einfachen Schiebetüre in Ganzglas über Garagetore bis zum bleigefüllten Strahlenschutztor reicht, zeigt Baumgartner folgende Antriebe:

- *Doppelschiebetürantrieb* (elektromechanisch) mit automatischer Notöffnung bei Stromausfall. Der Türantrieb kann mit folgenden zusätzlichen Funktionen ausgerüstet werden: reduzierte Öffnung (Winterstellung) oder «Apotheker-Öffnung» (für Apotheken mit Nachtbedienung).
- *Doppelschiebetürantrieb* (elektropneumatisch). Die elektropneumatische Konstruktion kann allen Bestimmungen der Feuerpolizei angepasst werden. Je nach Verwendungszweck und örtlichen Verhältnissen können bei einem Stromunterbruch oder Ansprechen der Feuermeldeanlage verschiedene Sicherheitsvorkehrungen erreicht werden.
- *Kipptorantrieb* (elektromechanisch) mit Fernsteuerung.
- *Schiebetorantrieb* (elektromechanisch) mit Kontaktschwellensteuerung.
- *Falttorantrieb* (elektropneumatisch) mit regulierbarer Endlagendämpfung für Falttore bis zu grössten Abmessungen.

Auch auf dem Sektor Antriebe für Fahrzeugtüren hat Baumgartner langjährige Erfahrung. Die Firma präsentiert den *elektromechanischen Türantrieb* (für das Tram 2000 der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich) sowie die *Türschliessautomatik* (Schweiz. Bundesbahnen, viele Privatbahnen).

IFA-Norm: ein neues Holzbausystem

Stand 333, Halle 24

Das von Architekt Josef Furrer, Altdorf, entwickelte, patentierte neue Holzbausystem überrascht durch seine Einfachheit und Konsequenz. Die bis in alle Details durchdachte Konstruktion bietet eine Vielfalt von Kombinationsmöglichkeiten, wie sie bis heute in keinem andern Norm-System vorhanden sind. Die einzelnen Teile werden untereinander durch Zapfen verbunden. Ein mehrschichtig verleimter, im Modul von 25 cm gelochter Stab mit einem Querschnittverhältnis von 1:3 bildet das Grundelement. Auf diesem Modul sind alle Längen- und Höhenmasse aufgebaut. Dadurch sind der individuellen Gestaltung eines Baus mit diesem System kaum Grenzen gesetzt. Der Stab dient als Schwelle, Stütze, Rahmen, Riegel, Decken- und Dachelement. Die Eckstücke sind in Kombination mit einem Winkel konstruiert. Der Zusammenbau der einzelnen Bauglieder ist denkbar einfach und ergibt ein tragendes Holzskelett, das beidseitig den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend isoliert, verschalt oder verputzt werden kann.

Weitere Standbesprechungen befinden sich auf den grünen Seiten G 7 und G 8, auf der Seite 26 sowie im nächsten Heft.

SWISSBAU, Standbesprechungen

Centram SA, 8032 Zürich

Stand 521, Halle 23

Centram SA, Zürich, zeigt in welcher Form Vermiculit und darauf basierende Spezialitäten heute dem Schweizer Baugewerbe angeboten werden. Vermex, als Schüttzusatzstoff in Isolierbeton und verschiedene neuartige Isolationsgrundputze. Vermibit als Isolierausgleichschüttmaterial für optimale Trittschallisolation sowie verbesserte thermische Isolation. Vermacoustic, die erfolgreiche Spritzputzserie mit besserer Schallabsorption. Vermafeu, der glasharte, strapazierfähige, absolute Feuerschutz.

Feldmann + Co. AG, Holzbau, 3250 Lyss

Stand 437, Halle 25

An ihrem Stand zeigt die in der Schweiz wie im Ausland für einwandfreie Ausführung, prompte Bedienung und stabile Preise bekannte Firma zwei Modelle der bewährten Felma-Aufzugtreppen aus Holz. Dem Besucher wird sofort das solide und einwandfreie Schweizer Fabrikat inkl. Beschlägekonstruktion auffallen. Felma-Aufzugtreppen werden in ein- und mehrteiliger Ausführung geliefert. Bei besonders knappen Platzverhältnissen im Dachraum können anstelle von Holztreppen Leichtmetall-Scherentreppen in das bewährte Futter- und Deckelsystem eingebaut werden. Im weitern liefert die Firma auch Flachdachausstiege. Diese bestehen aus einer Holz- oder Leichtmetalltreppe mit Futter, unterem und oberem Abschlussdeckel. Mit dem Einbau einer Felma-Aufzugtreppe wird der Dachraum auf einfachste Art erschlossen. Selbst in bestehenden Bauten wird sie — oft als Sanierung des leider noch vielerorts bestehenden «Anstelleiter-Systems» — empfohlen. Dank der spielend leichten Bedienung ist es auch Frauen und Kindern möglich, den Aufgang zu benützen.

Jakob Gilgen AG, 3150 Schwarzenburg

Stand 553, Halle 25

Das umfangreiche und komplette Fabrikationsprogramm «metoran» umfasst automatische Tür- und Torantriebe mit Steuerungen. An dieser Messe wird das Hauptgewicht auf die Vorstellung des Kleinschiebetür-Antriebes «metoran-SL» gelegt. Je nach Verwendungszweck ist die Antriebseinheit «metoran-SL» in einem geschlossenen Ganzaluminium- oder Stahlträger untergebracht. Diese Antriebseinheit mit systembedingter Verriegelung ist für ein- oder zweiflüglige Ganzglas- oder Industrietüren sowie für mehrflüglige Teleskop-Schiebetüren einsetzbar. Vorgestellt werden zwei Norm-Schiebetüranlagen «metoran-SL-182» mit individuellen Steuerungszusätzen ausgerüstet, eine davon mit Paniköffnung, die andere für Notbetrieb bei Stromausfall. Für Durchgänge mit platzbedingten Gegebenheiten ist die Ausführung einer Teleskop-Schiebetür «metoran-SL-184-t» zu beachten, welche beidseitig mit Radar gesteuert und mit einem Photozellen-Sicherheitsstrahl ausgerüstet ist.

Eine absolute Neuheit ist die serienmäsig eingebaute Sicherheitsumkehrautomatik. Weiter wird eine einflüglige Industrieschiebetüre «metoran-SL-181» mit Suva-gerechter Sicherheitseinrichtung ausgestellt. Für besonders hohe Ansprüche ist der «metoran-SL» mit gummigelagerter Antriebseinheit und gummigelagerten Laufprofilen lieferbar.

Koenig AG, 8953 Dietikon

Stand 337, Halle 23

Die Dr. Ing. Koenig AG, Dietikon, bekannt als Service-Center für Blech nach Mass, Befestigungstechnik und Bauelemente, ist durch ihren Geschäftsbereich 3 «Koenig-Bauelemente im Hoch- und Tiefbau» vertreten.

Die spiralgefalzten Wellstahlrohre (Spiwell) werden von einer Tochterfirma von Koenig hergestellt. Hohe Belastbarkeit, Flexibilität und leichtes Gewicht sind die markanten Eigenschaften der Spiwell-Rohre. Das Angebot an Rohren reicht von 15 cm bis 2,5 m Durchmesser. Für grössere und schwerere Konstruktionen sind die bekannten Armco-Wellstahlrohre mit kreisrunden, elyptischen und abgeflachten Querschnitten bestimmt. Für offene Hangentwässerungen stehen Halbschalenkonstruktionen zur Verfügung und zur Sicherung von Rutschhängen sowie Bachverbauungen werden Kassettenstützwände aus Stahlblechprofilen eingesetzt.

Für Schrägdächer und Fassaden stehen neue, beschichtete oder bereits mit Isolationen kombinierte Profilbleche zur Verfügung. Die neueste Thyssen- Tragblechgeneration mit Rippenhöhen von 80 bis 155 mm ermöglichen trotz leichterem Gewicht Spannweiten bis 8 m. Vorbeschichtete oder einbrennlackierte Fassadenelemente bieten ästhetisch voll befriedigende Lösungen bei noch verbessertem Korrosionsschutz. Die unter dem Namen Thyssen-Thermodach bzw. -Thermowand angebotenen Sandwichelemente eröffnen neue Möglichkeiten sowohl für die konstruktive als auch für die architektonische Gestaltung. Erstmals stellt Koenig auch Thyssen Sanitärtrennwände und -schränke aus.

M. Matter, 8153 Rümlang

Stand 421, Halle 25

An unserem Stand stellen wir die bewährten Goma-Aufzug-, Schiebe- und Klapptreppen sowie die kombinierten Flachdach-Ausstiege aus. Sie zeichnen sich durch eine gut durchdachte und sehr solide Konstruktion — 100 % Schweizer Fabrikat — aus und sind dadurch von erstklassiger Herstellung. Jede bei uns bestellte Anlage wird in der eigenen Werkstatt gründlich geprüft. Für besonders niedrige Dachräume, oder wo anderweitige Hindernisse den Bau einer Normaltreppe nicht zulassen, eignet sich bestimmt die Goma-Treppe drei- oder vierteilig. Die Anlagen werden in allen Grössen angefertigt, ebenfalls wird die Deckeluntersicht nach gegebenem oder zu entwerfendem Plan als Zierdeckel vorbereitet.

Sarna Kunststoff AG, 6060 Sarnen

Halle 24, Stand 241

Abdichtungsmassnahmen haben innerhalb des Budgets eine grosse Bedeutung. Die Sarna Kunststoff AG zeigt Abdichtungssysteme für Hoch- und Tiefbauten sowie die zielgerichtete Anwendungssystematik mit der langzeiterprobten, glasvliesarmierten Kunststoffdichtungsbahn Sarnafil®.

Im Hochbausektor wird neben dem Standardflachdach die Anwendung für Terrassen- und Neigedächer gezeigt. Der Fachmann wird dabei mit Interesse feststellen, dass auch bei gestalteten Dachformen sichere und wirtschaftliche Lösungen für den Architekten möglich sind. Im Tiefbausektor werden Abdichtungssysteme für die Bereiche Tunnel, Gewässerschutz, Grundwasser und Schwimmbecken gezeigt.

Diese Abdichtungssystematik geht auf die heutigen statischen und konstruktiven Gegebenheiten am Bau ein und erlaubt durch Beratung in der Vorprojekt- und Planungsphase auch eine fach- und termingerechte Eingliederung in den Bauablauf. Eine informative Ergänzung des systemtechnischen Ausstellungsteils bilden verschiedene Übersichten: Referenzobjekte aus dem privaten und öffentlichen Bereich, Verlegernetz in der Schweiz, Werkschulung der Unternehmer für eine sichere Abdichtungsarbeit nach Werkrichtlinien, Tochtergesellschaften und Lizenznehmer im Ausland.

Kurt Vogelsang AG, Farbenfabrik, 8603 Schwerzenbach

Halle 23, Stand 321

Die bewährte und geschätzte 5-Jahres-Haltbarkeitsgarantie auf Fassadenfarben und kunststoffgebundene Putze ist ein Beweis für Qualität und Leistungsfähigkeit der Firma. Dies ist nur möglich dank 30jähriger Erfahrung und der modernsten, elektronisch gesteuerten Produktionsanlage Europas für Dispersionen und Putze.

Elastizität ist der Ausdruck höchster Qualität bei Dispersionsfarben. An der Swissbau wird dies von jedem Besucher geprüft werden können. Ultrasit-Dispersionen sind massgeschneidert für jedes Anwendungsgebiet.

Gute Verarbeitbarkeit der Ultra-Putze ist der wesentliche Aspekt für das besonders zeit- und kostensparende Arbeiten und gleichmässiger Strukturen.

Die *Heizkosten* werden bis zu 25 Prozent gesenkt, wenn Wände und Decken mit Poron-Deckenplatten und Thermopete-Isolationen isoliert werden. Kältebrücken und Risse verschwinden. Eine grosse Auswahl an verschiedenen Deckenplattenmustern gestattet individuelle Raumgestaltung.

Eine Feuerwehr, die sekundenschnell reagiert, ist das *Unitherm-Brandschutzsystem* auf schaumschichtbildender Basis.

Neue *Schallschluckmaterialien* für die Verwendung im Fahrzeugbau, Eisenbahnen, Maschinen sind wirksam gegen Körper- und Luftschall. Sie haben sich in vielen Städteschnellzugs- und Schlafwagen bewährt.

Armaka AG, 4153 Reinach

Stand 343, Halle 26

Armaka AG für Armaturen, Heizgeräte und Zubehör en gros zeigt, wie das Heizproblem bei Altbausanierungen, Ferienhäusern, Baubaracken und auf Baustellen gelöst werden kann.

Die grosse Auswahl an Heizgeräten für Oel, Gas oder Holz/Kohle ermöglicht das individuelle Heizen einzelner Räume. Die Neuheit: Der Cheminée-Ofen «Franklin», die ideale Kombination (Heizgerät/offenes Feuer), sowie der neue, vollautomatische Heissluftgenerator, welcher mit jedem Oel-Brenner ausgerüstet werden kann. Dadurch ist bester Service garantiert. Ein Besuch dieses Standes lohnt sich bestimmt.

Meyer AG/SA, 6260 Reiden

Stand 433, Halle 25

In Zusammenarbeit mit einem der bedeutendsten europäischen Dichtstoffhersteller wurden drei verschiedene Dichtungsmassen entwickelt. Alle drei Dichtstoffe (Kitte) beruhen auf Silikonbasis, sind jedoch für verschiedene Anwendungsgebiete speziell abgestimmt.

norma-Silikon-1: Dieser Dichtstoff eignet sich hervorragend für die dauerhafte Verklebung von Glas (z. B. Aquarien, Glasvitrinen usw.), wie auch der aus unserem Hause stammenden Glasbausteine aus Acryl. Die hellgraue Dichtungsmasse erlaubt eine problemlose Kombination mit andersfarbigen Werkstoffen.

norma-Silikon-2: Mit diesem sehr vielseitigen Dichtstoff ist es uns gelungen, ein Produkt zu entwickeln, welches vor allem Verwendung findet bei Abdichtungs- und Versiegelungsproblemen im Zusammenhang mit Glaseinsätzen. Die Dichtungsmasse ist farblos erhältlich.

norma-Silikon-3: Bei diesem Dichtstoff handelt es sich um ein speziell für den Sanitärbereich entwickeltes Produkt. Es ist gedacht zur Anwendung in Sanitär- und Nassräumen zur Abdichtung an Badewannen, Toiletten, Duschenbecken, Plättli usw.

Bei allen drei Produkten handelt es sich um Einkomponenten-Kitte mit folgenden vorzüglichen Eigenschaften: Dauerelastizität, Abbindezeit an der Oberfläche rd. 5 Minuten (bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit), günstiger Verarbeitungs-Temperaturbereich von —10 °C bis +35 °C. Wie bei allen Silikon-Dichtstoffen ist auch bei unseren Produkten ein Ueberstreichen nicht möglich. Die Vorbehandlung der Werkstücke mit dem speziellen Primer (Reiniger) P 4050 garantiert eine einwandfreie Haftung.

Zürcher Ziegeleien, 8045 Zürich

Stand 323, Halle 24

Die Zürcher Ziegeleien gehen in ihrem Swissbau-Stand neue Wege der Präsentation. Den Fachleuten werden in erster Linie die Materialien und nicht Konstruktionsdetails gezeigt. Am Stand werden der «Biberschwanzziegel alt» und der Röben-Klinkerstein dominierend sein. Der Klinkerstein besitzt alle guten Eigenschaften des Backsteins und ist zudem auch bei extremer Beanspruchung witterungsbeständig. Die hohe Dichte des Materials lässt den Stein nur wenig Wasser aufnehmen und macht ihn gleichzeitig sehr druckfest. Dem Gestalter wird das reichhaltige Farbangebot von blendend Weiss bis Tiefschwarz besonders auffallen. Als interessante Fassadenkonstruktion wird eine hinterlüftete Klinker-Sichtmauer in Kombination mit Siporex-Leichtbausteinen gezeigt.

Die Zürcher Ziegeleien tragen mit ihrem bekannten «Biberschwanzziegel alt» dem Ortsbild- und Landschaftsschutz Rechnung. In Zusammenarbeit mit Vertretern der Denkmalpflege wurde ein Tonziegel geschaffen, der bis ins kleinste Detail an die jahrhundertealten Ziegel angepasst ist. Der «Biberschwanz alt» wird in mehreren Farbnuancen hergestellt. Der neue Schiedel-Isolierkamin der Zürcher Ziegeleien entspricht in optimaler Weise den enorm gestiegenen Anforderungen moderner Oel- und Gasheizungen. Er besteht aus dem hochwertigen, säurefesten inneren Schamotterohr, einer auf die ganze Kaminhöhe durchgehenden Isolationsschicht aus hochtemperaturfesten mineralischen Lamellplatten und dem Mantelelement aus Leichtbeton. Sämtliche Anschlusselemente werden als vollständiges System geliefert.

Eine Neuheit: Cemfor ist ein Verbundwerkstoff aus Feinbeton und alkalibeständigen Glasfasern, der die bekannten Vorzüge des Betons mit jenen des faserverstärkten Materials verbindet. Cemfor-Elemente können dank der Faserarmierung dünnwandig dimensioniert und in praktisch allen Formen hergestellt werden.

Weitere Standbesprechungen befinden sich auf Seite 26 und im folgenden Heft.

Buchbesprechungen

Grundriss Wohnungsbau, Beispiele und Aspekte der Planung. Von *Helmuth Sting.* 116 Seiten, mit vielen Grundrisszeichnungen, 24 × 25 cm; **Raumelemente zum Wohnen,** Konstruktion und Nutzung. Von *Ralph H. Rinnebach.* 128 Seiten, mit vielen Abbildungen, Grundrisszeichnungen und Schemata, 24 × 25 cm, Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH, Stuttgart 1976, Preis je rund 45 Fr.

Auch diese beiden Fachbücher aus der Verlagsanstalt Alexander Koch darf man mit der Gewissheit zur Hand nehmen, in gedrängter Form umfassend über die wesentlichen Gesichtspunkte des Themas informiert zu werden. Zur Ausstattung: Die zeichnerischen Darstellungen, Grundrisse, Schnitte und konstruktiven Pläne sind in zweckmässiger Vereinfachung gut lesbar und mit eindeutigem Bezug zum Text angeordnet. Das grafische Gewand beider Publikationen hält sich an den bereits im Band «Bürohausgrundrisse» vorgezeichneten Rahmen, der auch die Reihe «Elemente des Bauens» aus demselben Verlagshaus in verwandter Weise charakterisiert.

Das Buch zum Wohnungsbau fasst die bereits in den Jahren 1969 und 1970 erschienenen Bände «Grundriss im mehrgeschossigen Wohnungsbau» und «Einfamilienhausgrundriss als Element integrierter Wohnanlagen» zusammen und bringt zusätzlich «Aspekte der Wohnungsplanung». Anhand von Beispielen – zum Teil werden sehr klangvolle Namen aus dem internationalen Architekturgeschehen zitiert, auch unser Land ist vertreten – umreisst der Verfasser alle grundrisslich – organisatorischen Belange des Wohnungsbaus, wobei der letzte Abschnitt, die Gesichtspunkte soziologischer Planungskriterien, insbesondere die Frage der baulichen Gesamtstruktur auf dem Hintergrund des umweltbezogenen Wohnens besonderer Erwähnung bedarf. Leider fehlt ein Verzeichnis der Architekten und der dargestellten Bauten.

Der Band «Raumelemente zum Wohnen» gibt eine überaus spannende Umschau in einem Feld, das vorläufig ebenso Tummelplatz spielerischer Phantasie wie beängstigenden Zweckmässigkeitsdenkens ist. Böse Vergleiche böten sich an vor all dem Gehäuften, Geschichteten, Geschachtelten und Geschobenen, aber auch Bedenkenswertes ist da – Hässlichkeit in Makro- und Mikrostruktur, aber auch Ansätze zur Bewältigung der aufgezeigten gestalterischen und konstruktiven Probleme. Vieles ist noch Vision – man hofft im Stillen, dass manches davon Vision bleiben möge – einiges wurde trotzdem gebaut – weniges weist voraus! Den Projekten und ausgeführten Bauten sind Textbeiträge über Tendenzen, Planungsgrundlagen und Konzepte sowie ein Literaturverzeichnis beigefügt. *Bruno Odermatt*